

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
III/321-1

Verantwortliche/r:
Herr Milos Janousek

Vorlagennummer:
321/036/2011

Auswertung der Verkehrsunfallstatistik 2010 im Stadtgebiet Erlangen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	17.05.2011	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen
Polizei

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Polizei hat eine Analyse der Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2010 mit einer Auflistung der Unfallhäufungsstellen vorgenommen. Die Verwaltung gibt den Bericht - wie auch schon in den Vorjahren - zur Kenntnis (vgl. Anlage).

Unfallentwicklung allgemein

Der im letzten Jahr festgestellte Trend sinkender Unfallzahlen setzte sich 2010 nicht fort. Im vergangenen Jahr musste die Polizei für das Stadtgebiet Erlangen (ohne BAB) insgesamt

3.179 Verkehrsunfälle

(2009: 2.961 Unfälle) registrieren. Im Vergleich zu 2009 bedeutet dies eine

Steigerung von 7,36 %.

Die Hauptunfallursachen im Jahr 2010 waren ähnlich wie auch schon in den Vorjahren ungenügender Sicherheitsabstand (1.424), Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren (886), Missachtung der Vorfahrt oder des Vorrangs (257), nicht angepasste Geschwindigkeit (159) sowie Glätte bzw. Nässe (146).

Eine erfreuliche Entwicklung der Unfallzahlen im Stadtgebiet stellt der Rückgang der getöteten Personen dar. Im Jahr 2010 wurde im Verkehr 1 Person getötet (2009: 6 Personen). Dies bedeutet einen

Rückgang von 83,33 %.

Schulwegunfälle

Im vergangenen Jahr haben sich insgesamt 8 (2009 = 9) Schulwegunfälle ereignet. Dies bedeutet einen Rückgang um 11,11 %. Bei den 8 Schulwegunfällen im Jahr 2010 wurden insgesamt 9 Schulkinder verletzt.

Unfälle mit Fahrradfahrern

Die Zahl der Unfälle mit Radfahrereteiligung ist mit 312 im letzten Jahr zur 314 im Jahr 2009 annähernd gleich geblieben.

Insgesamt wurden dabei 266 Personen verletzt (davon 228 leicht). Dies bedeutet eine Zunahme um 6,4 % zu den 250 Verletzten im Jahr 2009.

Der Anteil am Gesamtunfallgeschehen liegt bei 9,81 %, der Anteil der Verletzten liegt bei 43,89 %. Dies bedeutet, dass fast die Hälfte der bei Verkehrsunfällen im Jahr 2010 verletzten Personen Radfahrerinnen bzw. Radfahrer waren.

Die Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Fahrradfahrern waren falsche Straßenbenutzung / Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot, ungenügender Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen, Wenden sowie Einfahren in den fließenden Verkehr, Alkoholeinfluss, Nichtbeachten der Vorfahrt bzw. des Vorrangs, nicht angepasste Geschwindigkeit sowie Rotlichtverstöße.

Unfallhäufungsstellen

Die örtliche Untersuchung der Straßenverkehrsunfälle wurde durch die Richtlinie zur Bekämpfung des Unfallgeschehens auf bayerischen Straßen den Unfallkommissionen übertragen. Diese setzen sich aus den Vertretern der Straßenverkehrsbehörde, der Straßenbaubehörde und der Polizei zusammen.

Die Unfallkommissionen wurden für das qualifizierte Straßennetz (Bundesautobahnen, Bundes-, Staatsstraßen und die durch die Straßenbauämter zu betreuenden Kreisstraßen) verpflichtend festgelegt. Für Gemeindestraßen ist die Einrichtung von Unfallkommissionen nicht zwingend vorgeschrieben. Die Einrichtung einer Unfallkommission für die Ortsstraßen wurde von der Stadt Erlangen befürwortet. Sie nimmt seit dem Jahr 2001 ihre Aufgaben wahr.

Eine **Unfallhäufungsstelle** liegt dann vor, wenn:

- im Einjahresvergleich mindestens 5 Verkehrsunfälle des gleichen Unfalltyps (wenn Kleinunfälle statistisch erfasst werden),
- im Einjahresvergleich mindestens 4 Verkehrsunfälle des gleichen Unfalltyps (wenn Kleinunfälle nicht statistisch erfasst werden) bzw.
- im Dreijahresvergleich mindestens 3 Verkehrsunfälle mit **schwerem Personenschaden** registriert werden.

Im Jahr 2010 haben sich **11 Unfallhäufungsstellen** (2009: 9 Unfallhäufungsstellen) gebildet. Bei den Unfallhäufungsstellen ist anzumerken, dass 5 dieser Stellen schon in 2009 Unfallhäufungsstellen waren.

Dabei handelt es sich um folgende Kreuzungs- bzw. Einmündungsbereiche:

- Werner-von-Siemens-Straße / Münchener Straße mit insgesamt 7 Unfällen (2009: 8 Unfälle)
- Allee am Röthelheimpark / Carl-Thiersch-Straße / Doris-Ruppenstein-Straße mit 5 Unfällen (2009: 4 Unfälle)
- Universitätsstraße / Östliche Stadtmauerstraße mit 4 Unfällen (2009: 5 Unfälle)
- Werner-von-Siemens-Straße / Hofmannstraße mit 4 Unfällen (2009: 4 Unfälle)
- Äußere Nürnberger Straße (B 4) mit 5 Unfällen (2009: 6 Unfälle)

Die Verwaltung und Polizei werden auch weiterhin - im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten - mit geeigneten Maßnahmen versuchen, das Unfallaufkommen zu reduzieren und bestehende Unfallhäufungsstellen zu entschärfen.

Anlagen: Polizeibericht

III. Behandlung im Gremium

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Wüstner
Berichtersteller/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
V. Zum Vorgang